

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 40 (1962)
Heft: 8

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim Weiterwandern nach Laupen fand unser verdienter Leiter Gelegenheit, weitere Bauetappen zu erläutern. Beim Umgehen der letzten grossen rechtsseitigen Flussschleife wurden wir Zeugen des grossen Waldschadens durch Schneedruck, der im Stöckholz nicht minder sichtbar wurde als andernorts. Einmalig ist die Tatsache, dass rechts neben dem alten, gegenwärtig trockengelegten Saanebett ein neues ausgehoben wurde, um vorübergehend die Saane in diesem neuen Bett um- und ableiten zu können. Unterdessen wird das alte Bett zwei Meter vertieft, wozu im Flussbett verlaufende Rippen härteren Gesteins gesprengt werden müssen. Nach Beendigung dieser Arbeit wird das Hilfsbett wieder verschwinden. Im «Bären» in Laupen war dann willkommene Gelegenheit, dem trefflichen Leiter zu danken, Hunger zu stillen und Durst zu löschen. Der int. Obmann besorgte das – das Danken – in gründlicher Weise. So sorgenlos zu wandern, möchten wir weiteren Veteranen, die unsere Veranstaltungen noch nicht kennen, wärmstens zum Ausprobieren empfehlen. -el

La Chaux-de-Fonds–Les Planchettes–Saut-du-Doubs

13 Teilnehmer

Leiter: W. Keller

Am 28. Juni 1962 starteten auf dem Bundesplatz punkt 7 Uhr drei Privatautos mit dreizehn unternehmungslustigen Veteranen. Das Wetter war nicht gerade strahlend, aber «Wer nicht wagt, gewinnt nicht!» Auf dem kürzesten Wege gings über Neuenburg nach der Vue-des-Alpes, wo wir einen Halt einschalteten. Die Aussicht war leider nicht sehr klar, dazu die Temperatur empfindlich kühl, so dass wir bei der herrschenden steifen Bise vorzogen, sobald als möglich weiterzufahren. In Les Planchettes wurden die Autos parkiert und die Säcke aufgenommen. Das Wetter schien sich eher bessern zu wollen. Nun gings zuerst bergwärts, vorbei an mächtigen Wittertannen und mehrhundertjährigen Ahornen, an alten und modernen Bauernhöfen. Die Ausblicke nach dem nahen Frankreich hinüber liessen erkennen, dass jenseits der Grenze hinsichtlich Landwirtschaft und Bebauung ungefähr dieselben Verhältnisse bestehen wie bei uns.

Nachdem unser Freund Hermann den Standort einer äusserst seltenen, aber eher unscheinbaren Pflanze gezeigt hatte, liessen wir uns in der Nähe des hoch über dem Doubs gelegenen Aussichtspunktes «Belvédère» nieder. Dann stiegen wir auf ausgesprochenen «Indianerpfaden» durch den schönen Wald zum Doubs hinunter, wo das Volkstreiben beiderseits der Grenze beobachtet werden konnte. Leider führte der Doubs nicht gerade viel Wasser, sodass wir ihn kurz vor seinem «Saut» fast trockenen Fusses hätten überschreiten können. Um so mehr wunderten wir uns, dass wir auf der ganzen Wanderung auf beiden Seiten der Grenze keinen einzigen «Grenzer» beobachten konnten! Weiter ging's dem langgezogenen Stausee entlang bis kurz vor die Staumauer, dann nach einem nochmaligen kurzen Halt in etwas stotzigem Aufstieg nach Roches de Moron und von da fast ohne Höhendifferenz bald nach Les Planchettes zurück zu den Autos. Mit einem kurzen Trunk wurde die schöne Tour gefeiert und dem Organisator und Leiter sowie den Kameraden, die ihren Wagen zur Verfügung gestellt hatten, der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

H.R.

BERICHTE

SAC-LANDSGEMEINDE IN SOLOTHURN

Auffahrtszusammenkunft 31. Mai 1962

Die 19 nordwestschweizerischen Sektionen des Schweizer Alpenclubs, zu denen auch Bern gehört und mit rund 20 Teilnehmern aufrückte, hielten dieses Jahr ihre Auffahrtszusammenkunft in Solothurn ab. Die Sektion Weissenstein, welche in ihrem 76jährigen Bestehen zum dritten Male damit betraut war, konnte gegen 600 SAC-Kameraden willkommen heissen, denen sie in einer genussreichen Wanderung die nähere Umgebung Solothurns zeigte. Durch frühlingsblühende Wiesen

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Hotel Bellevue Simplon-Kulm

(2010 m ü. M.)

- Ausgangspunkt lohnender Hochtouren
- Viele abwechslungsreiche Spaziergänge
- Mai und Juni hochalpiner Skisport im Monte-Leone-Gebiet

Spezialarrangements für Gruppen

Tel. (028) 7 91 31 Auskunft durch die Direktion

Hotel und Restaurant Iffigenalp

bei Lenk i. S. 1600 m ü. M.

Der ideale Ausgangspunkt prächtiger Touren

Mit bester Empfehlung:

Fam. Werren Telephon (030) 9 23 33

Zeneggen (Wallis) Hotel-Pension Alpenblick

Neuer schöner Ferienort mit mildem Klima. Herrliche Spaziergänge und Bergtouren mit einzigartiger Rundschau. Reiche Flora. Walliser Spezialitäten. 30 Betten, Mässige Preise. Geöffnet ab 1. Mai.

Telephon 7 21 32 Familie Josef Kenzelmann

Wichtrach

Gasthof zum Bahnhof

empfiehlt sich den SAClern der Sektion Bern bestens. Es wird mich freuen, wenn sie bei ihrer nächsten Tour in unsere Gegend wieder bei mir Einkehr halten.

Mit bester Empfehlung: R. Känel

Engstlenalp

Kurhaus Engstlenalp

(1839 m über Meer)

empfiehlt sich den SAC-Mitgliedern bestens

Telephon (036) 5 19 61

Hotel La Margna St. Moritz

110 Betten – Freie ruhige Südlage
Parkmöglichkeit und Garage
Gr. öffentl. Restaurant, mässige Preise

Mit höflicher Empfehlung: Dir. E. Ulli

Fafleralp 1800 m

im Naturschutzgebiet des sonnigen LOTSCHENTALS (Wallis), Ausgangspunkt für zahlreiche Hochtouren und Exkursionen.

Fafleralp-Hotels

der ideale Aufenthalt für jeden Natur- und Bergfreund. Vom komfortablen Zimmer mit Privatbad bis zum einfachen Touristenlager ist für alle Ansprüche und jeden Geschmack gesorgt. Vorzügliche Küche, gepflegte Weine, Walliser Spezialitäten.

Spezialarrangements für Gesellschaften und Vereine. Pauschalpreise ab Fr. 17.—.

Postauto Gampel-Goppenstein-Blatten

Telephon (028) 7 51 51

H. Gürke, Dir.

ging es vorerst nach der vom berühmten Solothurner Geschlecht Besemval erbauten Schlossbesitzung Waldegg, wo der jetzige Schlossherr Dr. Charles von Sury, alt Staatsanwalt, eine kurze historische Orientierung vermittelte. Im leuchtenden Buchenwald ging es nachher dem «Halsgraben» entgegen, dem östlichsten Ausläufer des einstigen Rhonegletschers, der dicht übersät ist mit riesigen Findlingen aus grobkörnigem Walliser Granit, um nachher über das Gebiet des Galmis, der lieblichen Heimat des Solothurner Dichters Josef Reinhart, zu führen, wo auf Oberrüthenen am Fusse von Weissenstein und Röthiflüh der Tagungsort inmitten saftiger Matten lag. Der Präsident der Sektion Solothurn, Dr. Mario Tatarinoff, entbot Willkomm und Gruss der gastgebenden Sektion Weissenstein. Nach dem frugalen Mittagessen unter freiem, teilweise etwas feuchtem Himmel ergriff noch der Vertreter des Zentralkomitees des SAC in Genf, Hr. Emile Dysli, Führerchef, das Wort, wies auf die bevorstehenden Jahrhundertfeierlichkeiten des SAC hin und betonte, wie sehr der SAC die Erhaltung und Förderung des Nationalparks als Pflicht und Gebot auffasse. In gleicher Weise sollten noch viele weitere Parks als Stätten der Ruhe und Erholung geschaffen werden in unserer gehetzten Zeit. Nach der Tagung fanden sich die SAC-Kameraden zur gemütlichen Geselligkeit zusammen und feierten trotz einsetzendem Regen alte Erinnerungen und Freundschaften.

hkm

Senioren-Skitourenwoche im Silvrettagebiet

7. bis 14. April 1962

Auf der Heimreise kam bei den Teilnehmern spontan die Freude über die schöne und im allgemeinen befriedigend verlaufene Skitourenwoche in einem sehr lohnenden Skigebiet zum Ausdruck, und alle sind dem Tourenleiter, Emil Tschofen, für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung derselben dankbar. Wir waren unser sechs Mann, die am 7. April Bern mit dem 11.32-Schnellzug Richtung Zürich-Arlberg verliessen. Der Bummelschnellzug durch das Vorarlbergländchen mit zahlreichen und zum Teil langen Zwischenhalten brachte uns die Abwertung der Arlberglinie im internationalen Verkehr deutlich zum Bewusstsein. In Bludenz stiessen Bergführer Peter Flütsch und Grenzwächter Peter Giger als Gast zu uns. Eine Lokomotive mit Schneeschleudermaschine, die eben von der Steilrampe des Arlberg herunterkam, liess uns bereits ahnen, was für Schneemengen in den letzten Tagen in höhern Lagen gefallen waren. Die Strasse über den Pass war denn auch geschlossen. Gegen 19.00 Uhr kamen wir im Bahnhof Landeck an und fuhren mit dem Autobus ins Städtchen, wo wir im «Schwarzen Adler» abstiegen. Nach dem Nachtessen kam die Stadtmusik mit klingendem Spiel dahergezogen; es ist aber nicht ganz sicher, dass dies unseretwegen geschah. Drei flotte Marketenderinnen marschierten dem Zuge voran und waren nach dessen Auflösung gerne bereit, uns zu beweisen, dass das niedliche Fässchen, das jede von ihnen wie eine Handtasche bei sich trug, nicht etwa leer war.

Sonntag, den 8. April

Nach dem Frühstück schlenderten wir durch das Städtchen, und um 10 Uhr bestiegen wir das von jungem Skifahrervolk stark besetzte, vom Bahnhof kommende Postauto nach dem Paznauntal. Um die Mittagszeit kamen wir in Ischgl an. Kurz nachdem wir wieder aufgebrochen waren, begegneten wir dem Raupenauto nach der Heidelbergerhütte, dem wir, wie abgemacht, die Rucksäcke hätten übergeben sollen. Obenauf sass ein hünenhafter Kerl, der sich später als Hüttenwart und Hotelier in Ischgl entpuppte; dieser machte uns schon von weitem mit einer abwehrenden Armbewegung klar, dass er niemanden mehr mitnehmen könne, auch kein Gepäck. «Morgn frih kennen S' fahren», betonte er, wohl im Gedanken an freie Betten in seinem Hotel. Wir warteten aber nicht bis «morgn frih», nahmen die Säcke auf und erreichten die Heidelbergerhütte nach zirka fünfständigem Aufstieg. Etwa eine halbe Stunde vor unserem Ziel ragte eine eherne Tafel aus dem Schnee, die uns die schweizerisch-österreichische Grenze anzeigte. Denn die Heidelberger-

Empfehlenswerte Bergbahnen, Aufzüge und Luftseilbahnen

Ein Wandervorschlag

UNTERBÄCH
Wallis

(Drei herrliche Höhenwege beidseits des Rhonetales und im Vispental)
Höhenweg BLS bis Rarnerkumme
Abstieg nach Raron und mit der Luftseilbahn nach Brandalp
Höhenweg zur Moosalp-Zeneggen-Visp

Melchsee Frutt

1920 m ü. M.

Leicht erreichbar mit moderner Luftseilbahn zu günstigen Fahrpreisen. Ausgangspunkt herrlicher Wanderungen! Alpenblumen- und Wildtierreservate, idyllische Bergseen, heimelige Hotels.

Luftseilbahn Turtmann- Unterems-Oberems AG.

Unterems

Die eidg. konz. 10-Personen-Kabine führt in 10 Minuten zur Bergstation (1345 m ü. M.) Eingang ins Turtmannal SAC-Turtmannhütte am Turtmanngletscher

Luftseilbahn Mörel-Riederalp

(LMR) Prächtiger Ausblick auf Matterhorn, Mischabelgruppe, Weisshorn und Simplongebiet. Ausgangspunkt zum grössten Gletscher Europas (Aletschgletscher) u. Aletschwald (Reservat). Bürgerliches Buffet in der Bergstation.

Säntis Schwebenbahn

Herrliches
Ausflugsziel!



hütte liegt auf schweizerischem Territorium. Bei unserer Ankunft fanden wir die Hütte vollbesetzt und sämtliche Schlafplätze belegt. Der Hinweis unseres Tourenleiters auf die für uns schriftlich reservierten Schlafplätze brachte beim Hüttenpersonal vorerst bloss ein verlegenes «wir wissen's schon» hervor. Schliesslich wurde aber doch Platz gemacht, und nur die beiden Peter mussten die erste Nacht auf Notgeliegern in der Gaststube verbringen.

Montag, den 9. April

Nebel und Schneetreiben verlocken nicht zu einem frühzeitigen Start. Erst im späten Vormittag steigen wir zum Piz davo Lais hinauf, verzichten aber der ungünstigen Witterung wegen auf die Gipfelbesteigung.

Dienstag, den 10. April

Da die Wetterverhältnisse sich etwas gebessert haben, wird frühzeitiger als am Vortage in der Richtung nach dem Piz Tasna aufgebrochen. Die Route ist vorerst die gleiche wie am Vortage, und in der Art und Weise, wie der Führer die heutige Aufstiegs spur anlegt, erkennt man, dass er gestern trotz dichtem Nebel das Gelände sehr genau beobachtet hat. Immer wieder scheint es, als ob die Sonne durchdrücken wolle. Deshalb wird der Gipfel des Piz Tasna auch erstiegen, Aussicht ist aber sozusagen keine.

Mittwoch, den 11. April

Bei Prachtswetter Dislokation über das Kronenjoch nach der Jamtalhütte. Auf dem Joch werden die Skier deponiert, und nach kurzem Aufstieg geniessen wir die herrliche Aussicht auf der Breiten Krone in die Bündner und Tiroler Bergwelt. Auch die Jamtalhütte ist äusserst stark belegt, und die Mahlzeiten werden in zwei Schichten serviert. Man kann in bezug auf die Bewirtschaftung der Berghütten geteilter Meinung sein. Angenehm ist es eben doch, sich vor oder nach einer Tour nicht erst noch um die Zubereitung der Mahlzeiten kümmern zu müssen und vor allem, nicht allzuschwere, mit Proviant vollgestopfte Rucksäcke auf eine Tourenwoche mitschleppen zu müssen.

Donnerstag, den 12. April

Bei unverändert schönem Wetter wird der Augstenberg erstiegen. Die Aufstiegsroute (ebenfalls die Abfahrt) wird durch einen schmalen, felsigen Übergang, die Fuorela Chalaus, unterbrochen, über welche die Skier getragen werden müssen, und führt hernach über einen Steilhang zum Gipfel. Die Aussicht ist wohl ähnlich, aber noch umfassender als am Vortage auf der Breiten Krone. Bereits am frühen Nachmittag sind wir wieder in der Hütte unten.

Freitag, den 13. April

Dislokation über die Ochsencharte nach der Wiesbadenerhütte. Beim Aufbruch trennt sich Fred Hug von uns, der wegen Skidefekt die Tourenwoche vorzeitig abbrechen muss. Wir andern steigen bei gleissendem Sonnenschein zur Passhöhe hinauf, wo wir jedoch vom plötzlichen Wetterumschlag überrascht werden. Die Dreiländerspitze hüllt sich zusehends in Nebel, weshalb auf ihre Besteigung verzichtet wird, und über Bruchharst fahren wir zur Wiesbadenerhütte hinunter. Der einsetzende intensive Schneefall lässt es als zweifelhaft erscheinen, ob die für den folgenden Tag vorgesehene Tour auf den Piz Buin ausgeführt werden kann.

Samstag, den 14. April

Eine Wetterbesserung ist nicht eingetreten, und es wird beschlossen, die Heimreise anzutreten. Im Gegensatz zu den zumeist weitausgedehnten Gefilden der letzten Tage führt die heutige Abfahrt seitwärts an Steilhängen in ein Tobel hinunter, später quer über den Silvrettasee und hernach wiederum durch stark coupiertes Gelände nach Parthenen im Montafon. Nach dem Mittagessen im Parthenerhof führt uns ein VW-Bus nach Bludenz. Auf dem Bahnhof steht eben noch der Schnellzug nach Basel abfahrtbereit. Aber noch während der Tourenchef mit dem Chauffeur abrechnet, hört die österreichische Gemütlichkeit auf. Der Vorstand lässt den Zug ohne uns abfahren, und mit dem nächsten Lokalizug geht es der Schweizer Grenze zu.

R.M.

Wenn Sie Ihre Ersparnisse zu Hause aufbewahren, besteht eine ständige Verlustgefahr: Bringen Sie Ihr Geld zu uns, hier ist es sicher aufbewahrt und trägt dazu noch Zinsen. In allen Fragen der Kapitalanlage beraten wir Sie gerne und kostenlos.



Gewerbekasse in Bern

Handels- u. Hypothekenbank Bahnhofplatz 7 ☎ 228 26

Kassenstunden: 8.00—12.00 und 13.00—16.30 Uhr



Rucksäcke

in unseren bekannt guten Qualitäten, vom Eintagssack bis zum raffiniert ausgeführten Klettersack

Berg-, Wander- u. Kletterschuhe

bewährte Modelle

Kletterhosen

in Manchester, Wollcord, Andenhose

Touristenpelerine

mit Rucksackfalt, extra leicht

Pickel und Steigeisen

Allalin und Stubai

Klettern

Bergsteigen

Wandern

Wir führen nur bewährte Marken und Qualitäten

*Sporthaus
Naturfreunde*

Bern, Neuengasse 21, Telephon (031) 3 26 85



Kletterhosen MANCHESTER

Damen: beige, grau, braun **46.- / 52.-**
Herren: beige **49.80 / 68.-**

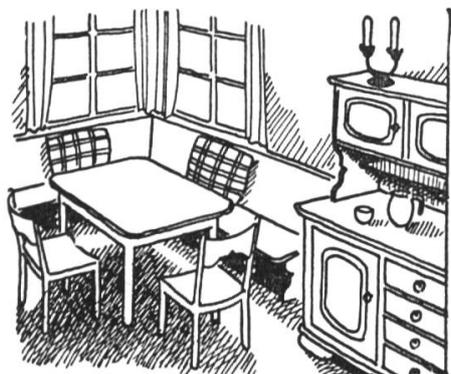


Wanderjacken

Vollpopeline imprägniert in modischen Farben und Formen ab **66.-**

BiglerSport

BERN, SCHWANENGASSE 10



Unsere

Einzel- und Ergänzungsmöbel

sowie ganze

Ausstattungen, Ladeneinrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos. Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 5 49 84

Mattenhofstrasse 42

Für genussreiche Fahrten und angenehmen Aufenthalt

empfehlen sich die Inserenten auf den Sonderseiten dieses Heftes



Zelt-Ausstellung

Besuchen Sie unsere Camping-Ausstellung auf unserem Flachdach in luftiger Höhe

Christen+CO AG Bern